

STORCHENSCHMIEDE AKTUELL

Newsletter Mai 2025

Inhalt

Start der neuen App „Zukunft Moor: Vom Torf zum Dorf“ – eine digitale Schnitzeljagd	2
Kinderfest „Moor & Mehr“ am 1. Juni	3
Naturerlebniscamp 2025	4
Beobachtungstipp: Vögel im Schilf	5

Wir haben eine neue Website und neue Mailadressen!

Website ab sofort:

www.storchenschmiede.de

Mail:

kontakt@storchenschmiede.de



Start der neuen App „Zukunft Moor: Vom Torf zum Dorf“ – eine digitale Schnitzeljagd



Wir widmen uns weiter dem Thema MOOR!

Zusammen mit dem Moorbodenpilotprojekt BLuMo, dem Landschaftspflegverband Oberes Rhinluch, dem Kreislandfrauenverein Ostprignitz-Ruppin e.V. und weiteren Akteuren aus der Region ist die App „Zukunft Moor: Vom Torf zum Dorf“ entstanden.

Ab **Sonntag, den 1. Juni 2025** können Besucher*innen die Gegend in und um Linum in einer digitalen Schnitzeljagd erkunden.

Wir begleiten der Start der App mit einem **gemeinsamen Rundgang am 1. Juni um 15 Uhr** und laden alle ein, dabei zu sein. Los geht es an der Storchenschmiede. Dauer etwa 1,5 Stunden.

Neugierig worum es geht?

Anhand von dreizehn Themen und Orten können Nutzer*innen der App rund um den Ort Linum die Geschichte des Dorfes, die Relevanz der Moore und viel Wissenswertes rund um die Natur spielerisch kennenlernen. Die App Actionbound führt mit Informationen, Fragen und Aufgaben über einen vier

Kilometer langen Rundweg von einem Ort zum nächsten. Dabei geht es um die Schmiede, Kraniche, Unken, Landwirtschaft im Moor, den Torfabbau und Wasserbüffel als Landschaftspfleger.

Die digitale Schnitzeljagd richtet sich an Familien und Personen ab 14 Jahren und bietet Neues nicht nur für Besucher*innen von Linum, sondern auch für Bewohner*innen der Region. Die Tour ist kostenfrei und kann jederzeit über die Actionbound-App auf das Smartphone oder Tablet geladen und genutzt werden. Dazu kann einfach der nebenstehende QR-Code gescannt werden.



Hintergrund:

Die digitale Schnitzeljagd wurde initiiert vom Moorbodenpilotprojekt BLuMo. Das Vorhaben „Brandenburgs Luchgebiete klimaschonend bewahren – Initiierung einer moorerhaltenden Stauhaltung und Bewirtschaftung“ (BLuMo) hat das Ziel, die nasse Bewirtschaftung von Niedermoorflächen zu erproben und eine dauerhafte, nachhaltige Wertschöpfung durch landwirtschaftliche Nutzung zu ermöglichen. Dazu werden in enger Absprache mit den Landnutzern 750 Hektar Demonstrationsflächen im Rhinluch, in den Möllmer Seewiesen und im Randowbruch durch eine Anhebung der Wasserstände eingerichtet. Das

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) fördert das Vorhaben über einen Zeitraum von zehn Jahren im Rahmen der Pilotvorhaben Moorbodenschutz.

Kinderfest „Moor & Mehr“ am 1. Juni

NAUENER STR. 54 16833 LINUM

KINDER FEST

„MOOR & MEHR“

IN DER STORCHENSCHMIEDE

EINTRITT FREI!



Am 1. Juni ist Kindertag! Passend zum Start der neuen digitalen Schnitzeljagd veranstalten wir ein Kinderfest, bei dem sich alles rund um das Thema Moor dreht. Euch erwartet ein buntes Angebot mit Bastelaktionen, Experimenten und kleiner Entdeckertour, in der wir dem Leben im Moor auf die Spur kommen.

Spannende Aktionen rund ums Thema Moor

12 Uhr

Entdeckertour: Wer lebt im Moor?

14 & 17 Uhr

Kamishibai Theater: Geschichten aus dem Moor

den ganzen Tag: Bastelstationen & Experimente

01.JUNI



außerdem (für die etwas Älteren):

Start der neuen App "Zukunft Moor: Vom Torf zum Dorf". Eine digitale Schnitzeljagd in Linum; gemeinsamer Rundgang um 15 Uhr (ca. 1,5 Std)

Naturerlebniscamp 2025

Raus in die Natur! Das ist das Motto unseres Ferienlagers: Zelten auf der Streuobstwiese, zwischen Apfelbäumen und summenden Bienen. Wir kochen und essen gemeinsam, unternehmen spannende Aktivitäten und Ausflüge und genießen die Abende mit Stockbrot und Lagerfeuer. In diesem Jahr erwartet euch unter anderem ein Ausflug in die Linumer Mosterei, wir werden eigenen Apfelsaft pressen, lernen Bogenschießen, dürfen erfahrenen Imkern über die Schulter schauen und bei der Beringung von Singvögeln dabei sein. Viele weitere Überraschungen warten auf euch.



2025 werden wir zwei Sommercamps anbieten:

17.8. - 23.8. für Kinder von 8 bis 10 Jahren

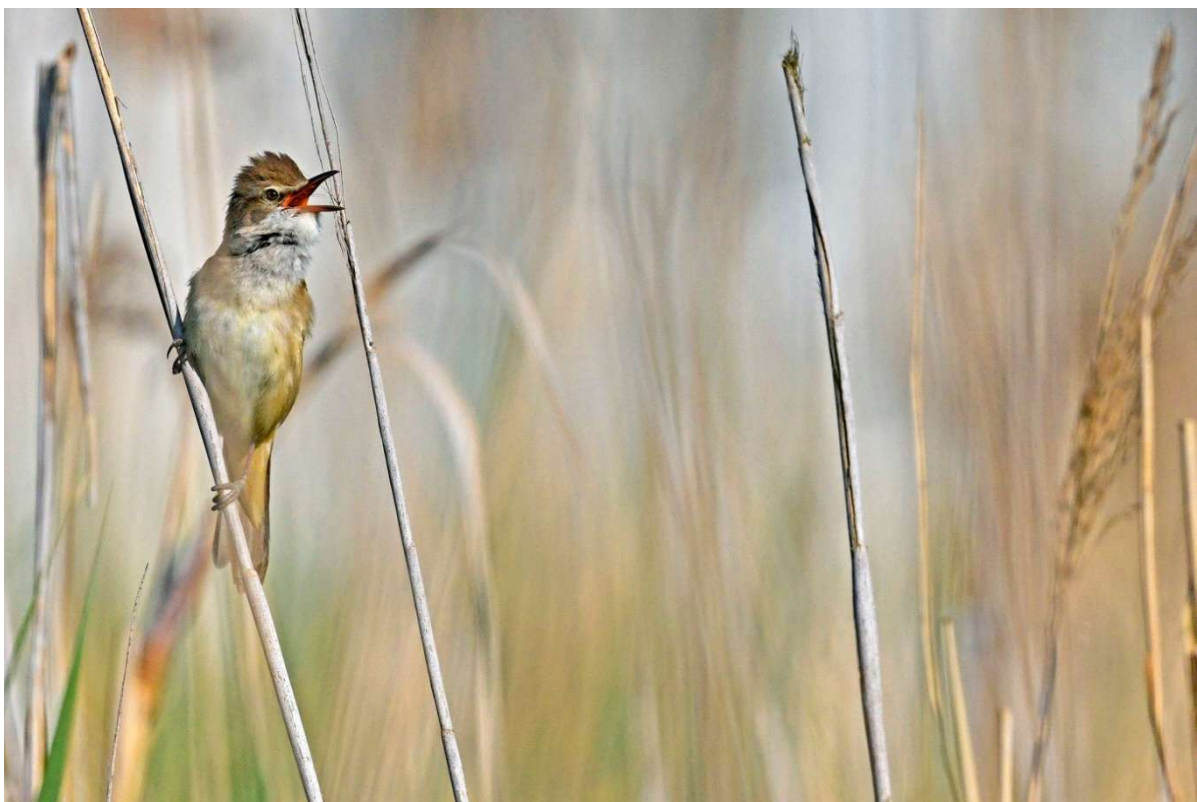
31.8. - 6.9. für Kinder / Teenies von 11 bis 13 Jahren

Kosten für 7 Tage inklusive Verpflegung: 325 Euro

Anmelden könnt ihr euch per mail an kristin.garner@storchenschmiede.de

Beobachtungstipp: Vögel im Schilf

Die Rohrsänger sind wieder da. Denkt man an den melodischen Gesang der Nachtigall, dann mag man kaum glauben, dass auch die Rohrsänger zu den Singvögeln gehören. Überall aus den Schilfdickichten hört man das heisere, grobe, knarrende und ziemlich laute Gekrächze. Nur sehen kann man die Vögel selten, meist sitzen sie tief zwischen den Schilfhalmern und dann auch noch auf der Wasserseite des Uferschilfs. Der größte und lauteste Rohrsänger ist der **Drosselrohrsänger**, der ungefähr so groß wie eine Amsel ist. Dieser Vogel hat die Eigenart, beim Reviergesang (trr-trr-karra-karra-karra-krie-kri-kri-trr-trr-kie-kie) an den Schilfhalmern hochzuklettern, deshalb ist der Drosselrohrsänger mit etwas Glück manchmal ziemlich gut zu sehen.



Drosselrohrsänger in seinem typischen Lebensraum

Nur selten kommt man dem Drosselrohrsänger so nah wie auf dem nebenstehenden Foto.





Und so sieht ein Drosselrohrsänger aus, wenn man auf die braune Rückenseite blickt.



Nur etwa halb so groß wie der Drosselrohrsänger ist der **Schilfrohrsänger**, der gut am seinem deutlichen Über-agenstreif zu erkennen ist.

Auch der **Teichrohrsänger** ist ein Singvogel, der bevorzugt in schilfreichen Gebieten lebt. Genauso wie die **Rohrammer**. Das Rohrammermännchen ist gut zu erkennen an dem schwarz gefiederten Kopf und dem hellen Nackenstreifen. Die seltenen Bartmeisen leben ebenfalls im Schilfdickicht. Im Gegensatz zu den Rohrsängern sind sie ganzjährig in ihrem Lebensraum zu entdecken und ersparen sich den anstrengenden Zug in afrikanische Regionen. Im Winter stellen die **Bartmeisen** ihre Nahrungsgewohnheiten um: Statt Insekten ernähren sie sich nun von den Samen der Schilfhalme. Zum Lebensraum Schilf gehört auch die **Rohrweihe**. Dieser Greifvogel brütet bevorzugt in den schützenden Schilfdickichten.



Der **Teichrohrsänger** ist ähnlich groß wie der Schilfrohrsänger, allerdings fehlt der deutliche Überaugenstreif.



Nicht immer ist die **Rohrammer** so gut zu sehen.

Die Bartmeise lebt in ausgedehnten Röhrichten der Verlandungszone nährstoffreicher Binnengewässer. Voraussetzung für eine Dauerbesiedlung sind ausgedehnte Altschilfwälder. Präferiert werden Stellen, wo Altschilf sich zu einer dichten Decke über dem Boden beziehungsweise dem Wasser geformt hat. Auch außerhalb der Brutzeit hält sich die Bartmeise im Schilfröhricht auf. Allein in Europa soll es laut IUCN 490.000 - 960.000 Bartmeisen geben. Die Art gilt daher als „nicht gefährdet“.

Bartmeise sammelt Nestmaterial im Schilfdickicht.



Ein **Rohrweihenmännchen** fliegt im Teichland Linum. Dieses Motiv und viele andere Greifvogelbilder sind in der Naturfoto-Greifvogelausstellung in der Linumer Storchenschmiede bis Ende Juni zu sehen.

Text + alle Bilder: Detlef Hase